

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **3,5 Millionen Euro für Forschung an Berliner Hochschulen**

#### **Doppelhaushaltsbeschluss des Berliner Abgeordnetenhauses sichert die Förderung des Wissens- und Technologietransfers in die Praxis durch das IFAF Berlin e.V.**

**Berlin, 28. Juni 2012.** Heute hat das Institut für angewandte Forschung Berlin e.V. (IFAF) mit sieben neuen Projekten den Startschuss für die zweite Etappe seiner Arbeit gegeben. Möglich ist dies, da das Berliner Abgeordnetenhaus das IFAF mit seinem Beschluss vom 14. Juni nunmehr mit einem eigenen Ansatz im Doppelhaushalt 2012/2013 verstetigt. Zusammen mit den Zusagen der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung (SenWTF) werden in den nächsten beiden Jahren insgesamt 3,5 Mio. Euro zur weiteren Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Fachhochschulen und kleinen und mittleren Unternehmen bereit stehen (insgesamt bis zu 1,5 Mio. Euro in 2012 und bis zu 2 Mio. Euro in 2013). Damit erkennt die Berliner Landespolitik die erfolgreiche Aufbauarbeit des IFAF der letzten Jahre an.

In der ersten Phase ab 2009 hat das IFAF bereits 23 Forschungsprojekte gefördert. Daran beteiligt sind die vier staatlichen Berliner Fachhochschulen – Alice Salomon Hochschule Berlin, Beuth Hochschule Berlin, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin und Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin – sowie 57 Unternehmen und Non-Profit-Organisationen aus dem Land Berlin.

Staatssekretär Nicolas Zimmer bekräftigt: „Senat und Abgeordnetenhaus sind zu dem Ergebnis gekommen, dass mit dem IFAF eine hervorragende Arbeit geleistet wird. Deshalb konnte sich die Wirtschaftsverwaltung auch trotz der harten Konkurrenz unter den Einrichtungen entschließen, dem IFAF über die nun im Haushalt des Landes verstetigte Grundausstattung von 1 Mio. Euro pro Jahr hinaus aus dem gleichfalls neu beschlossenen Titel „Gezielte Forschungsförderung“ weitere 500.000 Euro in 2012 sowie eine zusätzliche Million in 2013 für die Ausweitung der erfolgreichen Projektarbeit in Aussicht zu stellen. Aus meiner Sicht ist das eine sinnvolle Investition in die Zukunft.“

„Aus Sicht der Berliner Wirtschaft“, so Werner Gegenbauer Vorsitzender des Kuratoriums und IHK-Ehrenpräsident, „wurde mit dem IFAF ein echter Mehrwert geschaffen – für die Hochschulen, für die Studierenden und nicht zuletzt für die Wirtschaft. Im Rahmen der IFAF-Projekte werden Unternehmen zu Lernorten der Praxis und übertragbare Lösungen für branchentypische Probleme vieler Unternehmen erarbeitet. Studierende lernen potentielle Arbeitgeber kennen und

Institut für angewandte Forschung Berlin e.V.

Geschäftsstelle

Kurfürstenstraße 141

10785 Berlin

Telefon 030 300 12 - 4020

Fax 030 30012 - 4030

E-Mail [info@ifaf-berlin.de](mailto:info@ifaf-berlin.de)

[www.ifaf-berlin.de](http://www.ifaf-berlin.de)

Datum 28. Juni 2012

Sitz: Berlin

Amtsgericht Charlottenburg

VR 29069 B

Steuernummer: 27/668/58652

Vorstand:

Prof. Dr. Theda Borde (Vors.)

Prof. Dr. Matthias Knaut

Prof. Dr. Friederike Maier

Prof. Dr. Sebastian von Klinski

umgekehrt die Unternehmen ihre zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle können von einer Zusammenarbeit mit dem IFAF nur profitieren. Was kann man mehr wollen?“

„Wir sind sehr glücklich über die Entscheidung des Berliner Abgeordnetenhauses und die Zusage des SenWTF und freuen uns, dass das IFAF weiterhin einen wichtigen Beitrag für eine intensive Zusammenarbeit der regionalen Wirtschaft mit den beteiligten Hochschulen leisten und auch in Zukunft die Kooperation der Hochschulen untereinander am Wissenschaftsstandort Berlin fördern kann“, so Prof. Dr. Theda Borde, Vorstandsvorsitzende des IFAF und Rektorin der Alice Salomon Hochschule Berlin.

Das Kuratorium des IFAF mit Vertretern der IHK Berlin, der Berliner Handwerkskammer, des DGB Berlin-Brandenburg, der Paritätischen Akademie, der Vereinigung der Unternehmensverbände, der SenWTF sowie den Vertretern aus den vier staatlichen Berliner Fachhochschulen wird bald auch über die neuen Projektempfehlungen für das Jahr 2013 beschließen. Für die 8. Förderrunde können ab sofort Projektideen unter [projektidee@ifaf-berlin.de](mailto:projektidee@ifaf-berlin.de) eingereicht werden. Die Arbeit geht weiter!

**Über das IFAF:** Das Institut für angewandte Forschung e.V. (IFAF) wurde im September 2009 auf Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung gegründet und ist ein Zusammenschluss der vier staatlichen Berliner Hochschulen Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH), Beuth Hochschule für Technik Berlin (Beuth HS), Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW) und Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR). Ziel des IFAF ist es, die anwendungsorientierte Forschung an Fachhochschulen zu stärken und den Wissens- und Technologietransfer in die Praxis zu fördern. Das IFAF, das aus Mitteln des Masterplans „Wissenschaft Berlins Zukunft“ gefördert wird, unterstützt insbesondere Verbundprojekte der am Institut beteiligten Hochschulen untereinander mit kleinen und mittleren Unternehmen sowie Non-Profit-Organisationen aus der Region Berlin-Brandenburg. Mit vier Kompetenzzentren setzt das Institut folgende Schwerpunkte: Integration und Gesundheit (ASH), Ingenieurwissenschaften (Beuth HS), Angewandte Informatik (HTW) und Wirtschaft und Verwaltung (HWR). Das IFAF ist deutschlandweit der größte Zusammenschluss von Fachhochschulen, der sich in einer Region konzentriert.

Informationen zu den 23 bereits laufenden Verbundprojekten, an denen die vier Hochschulen, 70 Hochschullehrende, mehr als 50 wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen, rund 150 Studierende sowie 57 Unternehmen und Non-Profit-Organisationen aus dem Land Berlin beteiligt sind, finden Sie unter [www.ifaf-berlin.de/projekte/](http://www.ifaf-berlin.de/projekte/)

**Für weitere Informationen:**

Institut für angewandte Forschung Berlin e.V.  
Dr. Christa Etter  
Vorstandsreferentin  
Tel.: 030 / 30012-4020  
E-Mail: [etter@ifaf-berlin.de](mailto:etter@ifaf-berlin.de)  
[www.ifaf-berlin.de](http://www.ifaf-berlin.de)